

Energiepark Trautberg will erweitern

*Norbert Dürr legt
Anfrage im Rat vor*

von ANDREAS STÖCKINGER

CASTELL Ein Projekt mit Modellcharakter stellte Norbert Dürr im Gemeinderat Castell vor. Damit will er seinen bereits bestehenden Energiepark am Trautberg erweitern.

Ein Windrad, eine Vergrößerung der bestehenden Photovoltaikanlage und die Umnutzung der Garage als „Passivhaus“ sieht der Antrag vor, der nun im Gemeinderat behandelt wurde. Bürgermeister Jochen Kramer und die Gemeinderäte zeigten sich aufgeschlossen. „Ich könnte mir das schon vorstellen“, sagte Kramer zu den Plänen. Die Größe des Windrads wollte der zweite Bürgermeister Hans Weid wissen. Ein bis zwei Meter hoch werde dieses, so Dürr. Die Räte brachten keine Einwände gegen die Pläne vor, die nun an das Landratsamt und an die weiteren zuständigen Stellen gehen.

Norbert Dürr ist seit einigen Jahren Besitzer der Geiersmühle in dem zwischen Castell und Wiesenbronn gelegenen Weiler Trautberg. Das unter Denkmalschutz stehende Anwesen hat der Schreinermeister, der zugleich staatlich geprüfter Energieberater und Energiewirt ist, zu einem Niedrigenergiehaus umfunktioniert. Durch den Einbau und die Nutzung von Techniken wie Solarthermik, Photovoltaik und Biomassenheizung wird dort „bereits heute mehr Energie hergestellt als verbraucht“, so das Schreiben.

Geplant ist nun eine Vergrößerung der bestehenden Einrichtungen, um „Werbung mit dem Energiepark Trautberg zu machen“, wie es Bürgermeister Kramer sah. Dabei will er die Neuerungen in das landschaftliche Bild wie auch in die von Seiten des Denkmalschutzes erhobenen Ansprüche einfügen. Die bestehende Garage wird in ein „Passivhaus“ umfunktioniert. Zusätzlich wird eine neue Garage gebaut, auf deren Dach eine Photovoltaik-Anlage errichtet wird. Die Scheune will Dürr in eine Werkstatt mit Ausstellungsraum umbauen. In der Umstellung auf den „Zukunftsmarkt erneuerbare Energien“ sieht Dürr auch Chancen für neue Arbeitsplätze.

Dürr möchte bei seinem gesamten Projekt möglichst Unabhängigkeit bei der Versorgung wie auch bei der Entsorgung anstreben. Das Abwasser will er durch eine Schilfkläranlage laufen lassen. „Die Umgebung um die Mühle biete für die Zukunft auch die Möglichkeit, Energiepflanzen zu kultivieren, um den Energiepark Trautberg somit abzurunden. Regionale Landwirte können somit zu Energiewirten werden“, heißt es in dem Antrag weiter.

Main-Post vom
12.05.2004

Norbert Dürr
Trautberg 1
97355 Castell
Telefon 09325-99923
Fax 09325-99924
www.norbertduerr.de